

Mit Miro vom Warm-up zum Lesen wissenschaftlicher Studien

Institut Physiotherapie, Sabine Eichler

Ziele der Lehrveranstaltung English 2 for Physiotherapists

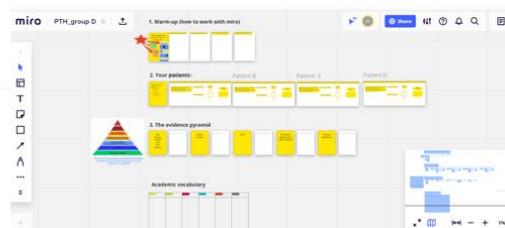
- medizinische Vokabular erwerben,
- quantitative Studiendesigns verstehen
- eine Studie lesen und zusammenfassen zu können.

Vorbereitung

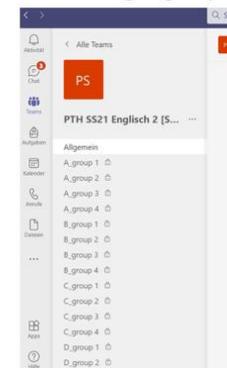
Moodle – info about course program and course book



miro whiteboard – working in groups and collecting vocabulary – link and a password



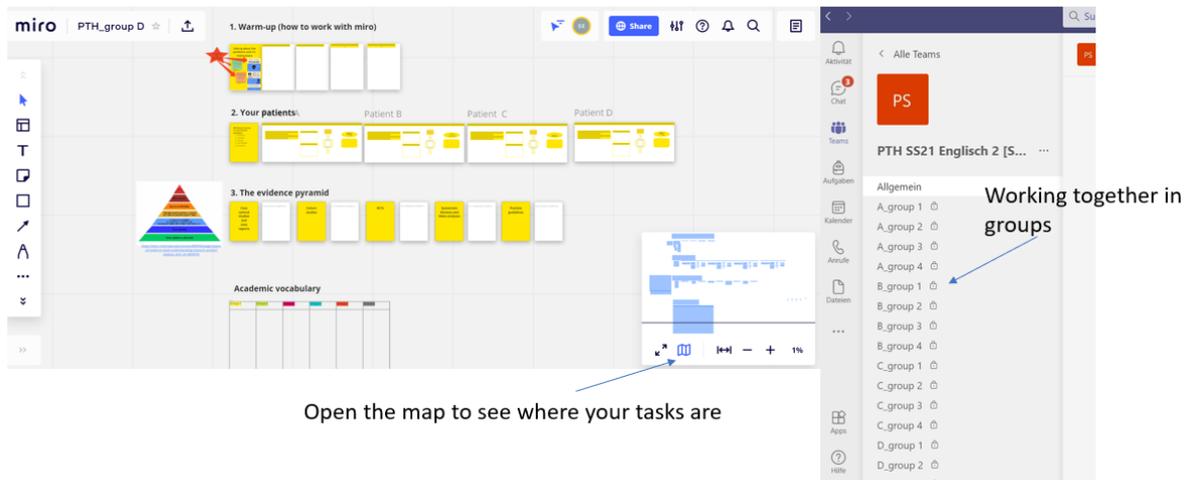
MS Teams – online sessions and working in groups



Information über das Zusammenspiel der Plattformen Moodle, Miro und MS Teams

Um die Studierenden mit Miro zu unterstützen, wurden ihnen die wesentlichen Punkte mit Powerpoint-Folien erklärt. Nach fünf Minuten begannen die Studierenden mit Miro zu arbeiten, probierten unterschiedliche Funktionen im warm-up Frame aus und erwarben rasch Expertise im Umgang mit der Plattform.

Working with miro and in groups on MS Teams

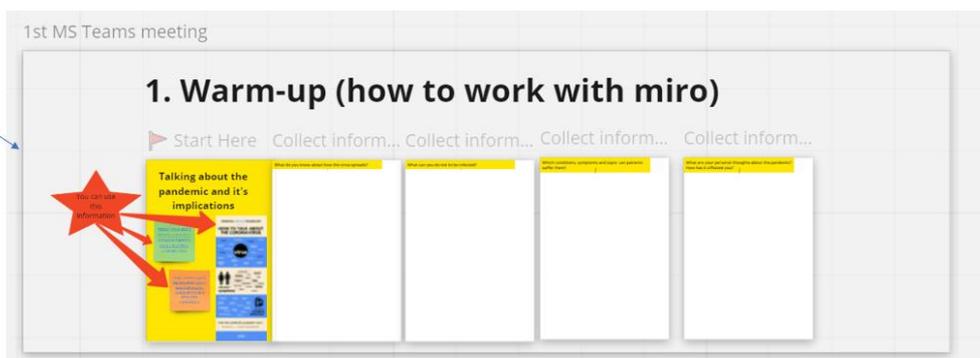


Online Start in einer synchronen Session

Einführende Übung in Miro

1st task: Talking about the pandemic and its implications

Working in your frame



Kurze Einführung in Miro mit Fragen zur Covid Pandemie und deren Auswirkungen.

Group roles

- facilitator
- recorder
- checker
- timekeeper
- presenter

1st and 2nd MS Teams meeting

2. Your patients

Group work

Working as a group on your patient examples:

1. facilitator
2. recorder
3. checker
4. time-keeper
5. presenter

Patient A

Presenting your patient

Your patient:
 Characterisation / Clinical presentation
 Diagnostic considerations
 Differential diagnosis
 Important facts to consider when taking the history (subjective examination)
 Diagnostic considerations - assessment
 Physical therapy management / Considerations

Social factors

Psychological factors

```

graph TD
    A[Presenting your patient] --> B[Assessment of patient]
    B --> C[Diagnosis]
    C --> D[Management]
    D --> E[To do]
            
```

important vocabulary

Die Lehrende verwendet Shapes vom [Miroverse](https://miro.com), einer Plattform auf der die unterschiedlichsten Vorlagen zur Verfügung stehen.

Es wird synchron begonnen, damit die Studierenden wissen, wie sie die Vorlagen befüllen sollen, danach arbeiten sie asynchron weiter.

Einblick in ein Ergebnis-Board auf Miro

Miro ein Semester lang nutzen, Institut Physiotherapie, FH JOANNEUM
licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Seite 4

Patient D

The screenshot shows a Miro board titled 'Patient D'. On the left, there is a yellow sticky note with text. In the center, a flowchart details the patient's history and treatment. To the right, a Kahoot quiz is displayed with the following questions:

Fill in the blanks:

- The cool ice pack was a relief to his aching knee.
- Both arms are attached to the thorax and fulfill a parking function.
- The ACL is attached to a fossa of the lateral femoral condyle.
- He had to learn how to use crutches.
- He got a soft-tissue treatment from his physiotherapist.
- Stinging knee pain is a widely spread symptom, this type of pain shows up in spurts.
- A sedentary lifestyle spells bad news for hips and the lower back.

Anhand der erarbeiteten Case Study kreierten die Studierenden auch eine Wissensüberprüfung für ihre Kolleg*innen, diese wurde etwa mit Kahoot, Kreuzworträseln oder Quizzes umgesetzt.

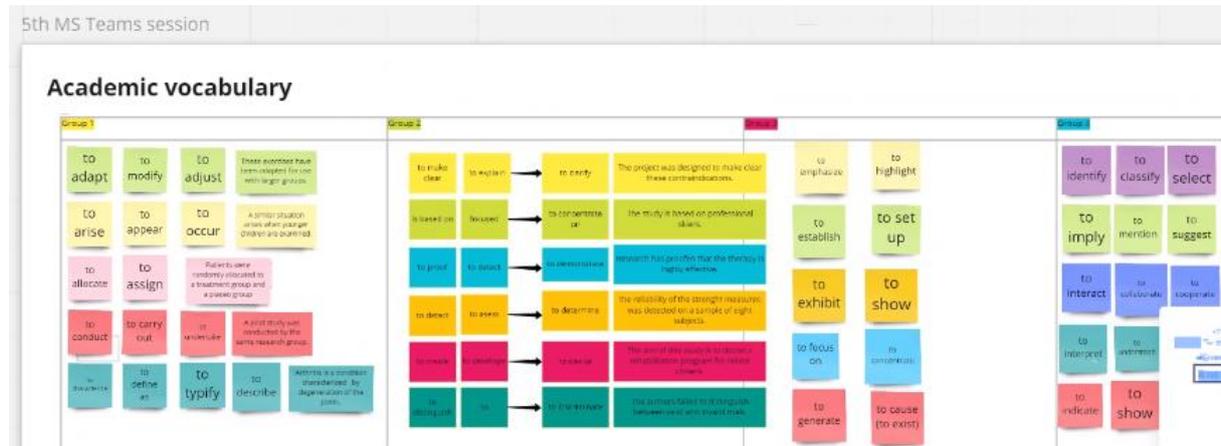
Asynchrone Aufgabe – zu Forschungsdesigns

Das Lernziel dieser asynchronen Aufgabe war es, sich mit unterschiedlichen quantitativen Studiendesigns auseinanderzusetzen, diese zu verstehen und die wichtigsten Vokabeln zu lernen.

Die Studierenden erhielten Links zu Internetseiten, die Studiendesigns gut erklären und hatten die Aufgabe, die Fragen zu den ihnen zugewiesenen Studiendesigns zu beantworten, indem sie die Informationen auf miro in ihrem Frame eintragen sollten. Ebenso hatten sie die Aufgabe relevante Vokabeln zu definieren. In der nächsten synchronen Einheit konnte jede Gruppe kurz ihr Studiendesign erklären und die Infos auf miro dienten gleichzeitig als Präsentationsgrundlage.

The screenshot shows a Miro board titled '3. The evidence pyramid'. It features a pyramid diagram with levels from top to bottom: Meta-analysis, Systematic Reviews, Critically appraised primary research (e.g. Evidence Based Nursing, BCP, PICO), Case studies, and Ideas, opinions, comments. To the right, there are several sticky notes and images related to research designs, including 'Cohort studies' and 'Case control studies and case reports'. A URL is provided at the bottom: https://learn.maricopa.edu/course/cn01700/pages/pages_of_evidence-slash-understanding-research-articles?module_item_id=4859570

Letzte Einheit synchron – akademische Vokabel üben und Präsentation der Studien



Das vorbereitete Board wurde innerhalb einer halben Stunde ausgefüllt.

Danach erhielt jede Gruppe eine Studie, die sich mit den Krankheitsbildern (patient cases), die früher im Semester erarbeitet worden waren, auseinandersetzt. Die Gruppen konnten grundlegende Fragen zu den Studien in Break-out Rooms diskutieren und die Lehrende konnte etwaige Fragen beantworten.

Abschluss des Semesters

Die Studierenden lesen ihre Studie und jede Gruppenteilnehmerin (maximal 4 Personen pro Gruppe) fasst einen Teil der Studie auf Englisch zusammen.

Die Zusammenfassungen werden von der Lehrenden als schriftliche Abschlussarbeit korrigiert.

Die Studierenden haben zum Lesen der Studie alle relevanten Informationen kompakt auf ihrem miro Board gesammelt und können darauf immer zurückgreifen, ohne mühsam die Informationen zusammensuchen zu müssen.

Fazit der Lehrenden

Das miro Board ist didaktisch sinnvoll, da sich Informationen visuell darstellen lassen, die dann das gesamte Semester über den Studierenden immer zur Verfügung stehen. Die Lehrende kann etwaige Korrekturen während des Erstellungsprozesses machen und unmittelbar Feedback geben. Außerdem bietet miro eine spielerische Komponente, die von den Studierenden sehr geschätzt wird.

Zu Beginn kann es verwirrend sein, wenn zu viele Studierende gleichzeitig in einem Frame sind, da gibt es allerdings die Möglichkeit die Cursor zu deaktivieren. Für manche Lernende ist eventuell der visuelle Aspekt nicht so wichtig und sie könnten daher eher verwirrt sein durch die vielen Möglichkeiten, die dieses Tool bietet.

Nach einem Semester mit miro kann ich ein sehr positives Resümee ziehen, denn die Studierenden waren sowohl im synchronen, als auch im asynchronen Unterricht aktiv bei der Sache. Gerade in Zeiten, in denen sehr viel online Unterricht stattfindet, kann dieses Tool eine sinnvolle Abwechslung sein, da die Studierenden hier aktiv arbeiten und kreativ tätig sein können und dabei viel lernen.